



DO IT YOURSELF:

GESCHENKIDEEN AUS ALTHOLZ

Ein Projekt von Stefan Ossenbrüggen

Unter dem Motto „Aus Alt mach Neu“ haben wir kreative Ideen zusammengestellt, die ihr sehr einfach und ressourcenschonend nachbauen könnt. Von Shabby Chic Schildern, bis hin zu kreativen Geschenkideen. Lass dich inspirieren, dein Altholz in neuem Glanz erstrahlen und baue dein persönliches, ausgefallenes Projekt. Viel Spaß beim Nachbauen der folgenden Ideen.

WERKZEUG UND MATERIAL

WERKZEUG

- 1: Schleifgerät, Oberfräse, Stift
- 2: Oberfräse, Exzentrerschleifer, Messer
- 3: Akku-Schrauber, Handkreissäge, optional Gasbrenner
- 4: Exzentrerschleifer, Akku-Schrauber, optional Gasbrenner
- 5: 40 mm Forstnerbohrer, Handkreissäge, Stichsäge

MATERIAL

- 1: Holzbrett, Druckvorlage, Öl / Lack
- 2: altes Brennholz, Druckvorlage
- 3: Gerüstbrett, Baustahlmatte, Konterlatten, 70er Schrauben, Sägekette
- 4: zwei Bretter, zwei Leisten, 70er Schrauben, Schöpfkelle, Öl / Lack
- 5: Holzbrett (30 cm x 8 cm x 2,5 cm), Kalk-Farbe weiß

BEGRÜßUNGSSCHILD

Als schöne Dekoration für die Haustür oder auch in der Wohnung kannst du ein altes Gerüstbrett mit einem Schriftzug versehen.

SCHRITT 1: SKIZZIEREN

Such dir zuerst einen Vordruck aus dem Internet, der dein gewünschtes Motiv oder Slogan enthält. Anschließend schneidest du dir eine Bohle auf die gewünschte Länge und schleifst diese vorsichtig etwas ab. In unserem Beispiel haben wir uns für 60 cm entschieden. Lege deinen Vordruck auf die Bohle und zeichne dein gewünschtes Motiv nach, sodass die Konturen zu sehen sind.



SCHRITT 2: FRÄSEN

Zum Fräsen verwendest du am besten eine Oberfräse. Dabei ist die Tiefe, welche gefräst werden soll, zu beachten. Je tiefer die Fräse eingestellt ist, umso mehr Kraft und Präzision ist gefordert. In unserem Begrüßungsschild haben wir eine Tiefe von 1 mm verwendet. Bitte beachte beim Fräsen auch das Tragen einer Schutzbrille, da viele Holzspäne umher gewirbelt werden und eine Gefahr für die Augen darstellen. Setze nun die laufende

Oberfräse an den aufgezeichneten Konturen an und tauche ins Material ein. Gefühl und Geduld sind hierbei erforderlich. Von außen beginnend fährst du die Konturen ab und begibst dich immer mehr nach innen, bis du schließlich die komplette Vorlage auf der Bohle eingefräst hast.



SCHRITT 3: DER LETZTE SCHLIFF

Um den gefrästen Look noch zu verschönern, ist zu empfehlen, die bearbeiteten Stellen nachzuschleifen. Außerdem kannst du die Bohle auch noch einölen oder lackieren.



DEKOKLOTZ

Nutze ein Stück Kaminholz als Deko, indem du ihn mit einem freundlichen Spruch oder Sprichwort versiehst.

SCHRITT 1: SKIZZIEREN

Um das Stück Brennholz mit deinem Wunschmotiv zu versehen, ritzt du die Konturen mit einem scharfen Messer nach.



Ist das komplette Motiv vorgezeichnet, verwendest du die Oberfräse und fräst das Motiv langsam und vorsichtig heraus.

SCHRITT 2: DER LETZTE SCHLIFF

Ist das Objekt gefräst, gehst du noch mal mit dem Exzentrerschleifer drüber und perfektionierst deine Arbeit nach Belieben.



BAUSTELLEN-FENSTER

Hast du oder ein Freund zurzeit eine Baustelle bei dir zu Hause? Wenn ja hast du Glück, denn Gerüstbretter, Baustahlmatten und Holzlatten, lassen sich zu diesem tollen Blickfang für das Zuhause umwandeln.

SCHRITT 1: VORBEREITUNGEN

Zu Beginn dieses Projekts schneidest du mit einer Handkreissäge die Gerüstbohle in die gewünschte Länge und Breite. Die Baustahlmatte kürzt du mit einem Winkelschleifer zu einem Quadrat in derselben Größe wie die Länge der Bohle, nur insgesamt 3 cm schmaler, um den Außenrahmen später noch anzubringen und die äußeren Stäbe ins Holz einzulassen.



Du brauchst für das Fensterregal drei Konterlatten, die du in dieselbe Länge wie die Bohle sägst. Um diese anzubringen, misst du die Abstände der einzelnen Eisenstreben der Baustahlmatte und zeichnest sie auf den Konterlatten an.

SCHRITT 2: BEFESTIGEN DES STAHLGITTERS

Bohre nun vorsichtig mit einem Akku-Bohrschrauber Löcher bis zur Hälfte der

Latte, keinesfalls durchbohren. Diese kurzen Löcher mit den entsprechenden Abständen bringst du auch auf der Bohle an. Sind die Löcher gebohrt, gehst du mit dem Exzentrerschleifer sowohl über die Bohle, als auch über die Konterlatten und schleifst alles gründlich ab.



SCHRITT 3: FIXIEREN DER EINZELTEILE

Anschließend folgt das Zusammensetzen der Einzelteile. Am besten holst du dir dazu die Hilfe einer zweiten Person, zum Halten. Setze die Baustahlmatte in die Bohle und füge die beiden Seitenteile in die entsprechenden Löcher. Verschraube nun die Bohle mit den Außenlatten mithilfe eines Akku-Schlagbohrschraubers. Hierfür eignen sich 70er Schrauben. Daraufhin legst du noch die obere Latte an und verschraubst diese ebenfalls, sodass ein stabiler Rahmen entsteht.



SCHRITT 4: FLAMBIEREN

Um dem Holz noch einen speziellen Look zu verleihen, kannst du den Rahmen mit einem Gasbrenner flambieren.

SCHRITT 5: KETTE ZUM AUFHÄNGEN

Als Halterung dient eine alte Sägekette, die du an der Oberseite des Rahmens mit zwei Schrauben fixierst.



Jetzt habt ihr ein schönes Unikat zum Dekorieren, als Ablage, oder auch als Regal, das ihr an eurem Lieblingsort aufhängen könnt!

KERZENKELLE

Bei diesem Projekt verwandeln wir alte Holzbretter in einen rustikalen Kerzenhalter.

SCHRITT 1: SCHNEIDEN, SCHLEIFEN, BOHREN
Am Anfang des Projekts schneidest du die beiden Bretter mithilfe einer Handkreissäge in die von dir gewünschte Länge. In unserem Beispiel Projekt haben wir uns für 50 cm entschieden. Anschließend sorgst du mit dem Exzentrerschleifer für eine glatte, saubere Oberfläche und schleifst die Bretter ab.



Danach fixierst du die beiden Verbindungsleisten im oberen und unteren Bereich der Bretterrückseiten mithilfe eines Akku-Bohrschraubers. Jetzt bietet sich noch die Möglichkeit, dem Projekt einen ausgefallenen Look zu verpassen. Dabei kannst du die Bretter beispielsweise streichen, lackieren oder auch flambieren.

SCHRITT 2: BEFESTIGEN DER SCHÖPFKELLE

Zum Abschluss wählst du noch die ideale Position für die Schöpfkelle und schraubst diese entsprechend fest.

Und so entsteht in sehr kurzer Zeit ein toller Kerzenhalter, ganz unter dem Motto „Aus Alt mach Neu“.



WEINGLASHALTER

Um mit deinem „Partner in Wine“ das ein oder andere Glas zu genießen und dabei einen eleganten Halter zu verwenden, zeigen wir euch hier, wie ihr ein kleines Stück Holz praktisch nutzen könnt. An Materialien braucht ihr hierfür lediglich ein Brett.

SCHRITT 1: DAS LOCH FÜR DEN FLASCHENHALS

Für ausreichend Stabilität und optimale Handhabung verwendest du am besten ein Brett mit der Länge 30 cm, Breite 8 cm sowie einer Stärke von 2,5 cm. Natürlich ist es auch kein Problem, ein Brett mit der Handkreissäge in die entsprechenden Maße zu sägen. Liegt das passende Stück Holz vor, misst du die Mitte dessen aus und markierst sie. Anschließend verwendest du einen Akku-Bohrschrauber und bohrst mithilfe eines Forstnerbohrer ein Loch in die Mitte des Bretts. Der Durchmesser des Forstnerbohrer ist dabei abhängig von der Größe des Flaschenhalses. Mit einem Bohrer Durchmesser von 40 mm sollten jedoch sämtliche Flaschenhalse abgedeckt sein.



SCHRITT 2: DIE LÖCHER FÜR DIE GLÄSER

Nun misst du die Löcher für die Halterung der Gläser aus, achte dabei auf einen ausreichenden Abstand zur Flasche, jedoch auch zum Ende des Bretts. Idealerweise verwendest du wiederum die Mitte auf beiden Seiten. Fräse an diesem Punkt mit einem 15 mm breiten Forstnerbohrer Vertiefungen ein.

Im Anschluss misst du wiederum die Mitte der Bretterenden und sägst von hier aus mit einer Stichsäge die Schlitzte etwa 1 cm breit für die Glashalterung aus. Lass diese Schlitzte beim Ende der Vertiefungen etwas zusammenlaufen, um ein Herausrutschen der Gläser zu verhindern.

Jetzt muss das Ganze ausgiebig geschliffen werden, besonders an den gebohrten und gesägten Stellen.



SCHRITT 3: MIT FARBE ANSTREICHEN

Um deinen persönlichen Weinglas-Halter noch passend zu deiner Wohnung zu gestalten, kannst du noch Farbe ins Spiel bringen. In unserem Beispiel wurde der Halter dazu mit Kalk-Weiß, passend zum Innenbereich gestrichen.



Mit diesen fünf einfachen und schnellen Projekten konnten wir hoffentlich die Kreativität in dir wecken. Also nichts wie ran ans Werk! Viel Spaß beim Verwerten deines Restholzes und dem Bauen deines persönlichen DIY-Projekts!